



Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief

Februar – März 2023



Zum Titelbild

Liebe Gemeinde, schon häufig bin ich gedanklich über die Selfie-Funktion der modernen Smartphones gestolpert. Mit dieser Funktion kann sich der Fotografierende selbst sehen und aufnehmen. Das fand ich lange Zeit ziemlich blöd. Man kennt sich selbst doch! Ich habe mich doch lebenslang immer mit, egal wo ich bin. Und trotzdem nehmen sich so viele Leute mit dem Telefon auf, als wollten sie sich neu kennenlernen. Das habe ich hier auf dem Titelbild auch gemacht.

Wozu mich fotografieren? Ich glaube, regelmäßig meldet sich dabei etwas Stolz: Seht her zu mir, das bin ich. Hier bin ich und schick angezogen habe ich mich. Allerdings sind Selfie-Porträts manchmal wenig schmeichelhaft, weil der Fotografierende wie mit dick gefütterten Backen aussieht, weil das Handy verzerrt. Deswegen bleiben Selfies bei mir eine Ausnahme. Vielleicht steckt auch Selbsterforschung im Fotografieren vom eigenen Gesicht. Was drückt mein Gesicht aus? Ich tendiere auch beim Beobachten des eigenen Gesichts schnell zu grundsätzlicher Kritik. Ist das nicht moderne Selbstverliebtheit? Jede und jeder denkt an sich. So sind halt die neuen Zeiten?! Stimmt nicht ganz. Solange ich denken kann, hängt in einem ordentlichen Korridor ein Spiegel. (Auf dem Titelbild sehen Sie davon ein Stück Rahmen.) Ich schaue vor dem Losgehen, ob die Haare und der Kragen gut liegen. Aber das ist zu praktisch eingeordnet.

Hinter der Selbstbetrachtung eröffnet sich auch eine Frage nach meinem Inneren. Wer bin ich? Was brauche ich? Ich

brauche einen Spiegel, um über mich hinauszudenken, damit ich mich begreife. Das deckt sich auch mit dem Zusammensein in der Gruppe oder im Gottesdienst. Es ist meine Erfahrung, dass ich im Kontakt mit Menschen in meiner Nähe mehr von mir lerne, als wenn ich still und allein im Sessel sitze. Wesentliche Not von Einsamen heute ist, dass ihnen eine persönliche Rückmeldung fehlt. Vielleicht, wahrscheinlich machen einige auch deswegen Selfies.

Wo ich darüber mehr Klarheit habe, kann ich auch auf die Jahreslosung 2023 hören: den Satz „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ sagt Hagar. Sie sagt ihn in einer Notsituation. Sie saß allein an einer Wasserstelle in der Wüste, war vor ihrer Herrin Sara geflohen, weil sie sie schlecht behandelt hatte und drohte zu verhungern. Da spricht sie einer an, Engel heißt er in der Bibel. Er fragt sie, wie es ihr geht. Er sagt ihr auch, dass ihr Sohn einmal ein großes Volk würde. Letztlich schickt sie der Engel zurück in ihre Notsituation und trotzdem sagt Hagar den denkwürdigen Satz: Du bist ein Gott, der mich sieht. Warum? Offenbar weil der Engel nach ihr gefragt hat und ihre Lebenssituation wirklich hört.

Vielleicht können Sie beim nächsten Blick in den Spiegel oder gar bei einem Selfiebild mit Smartphone an Hagar denken. Ich möchte ordentlich aussehen, mich verstehen. Noch viel schöner ist, wenn mich jemand mit echtem Interesse freundlich anspricht und ansieht. Gott sagt Hagar und damit auch uns, dass er zu uns schaut. Und sie antwortet: Du bist ein Gott, der mich sieht.

Ihr Pfarrer Konrad Taut

Abschied von Inkeri Hannonen

Die Matthäusgemeinde hatte mit Inkeri Hannonen eine vorzügliche Gospelchorleiterin und ebenso persönlich eine kommunikative und kompetente Ansprechpartnerin gehabt. Chorsänger/innen und die Gemeinde bedauern sehr, dass sie uns jetzt verlässt, weil ihr Partner eine neue Stelle antritt. Wir wünschen den beiden von Herzen Gottes Segen. Wie geht es weiter? Förderverein und Kirchenvorstand arbeiten schon an einer Anschlusslösung, damit der Gospelchor ohne Unterbrechung weiter musizieren kann.

Im Namen der Mitarbeiter Simone Berger-Lober und Konrad Taut

Ein Gruß von Inkeri Hannonen an die Gemeinde



Vor knapp zwei Jahren, mitten im Corona Lock-Down durfte ich mit dem Gospelchor anfangen. Den Chor über den Bildschirm zu begrüßen war ein sehr komischer Anfang. Das Gute daran war aber, dass ich durch die Zoom-Treffen schnell alle Namen lernen konnte. Desto spannender war es, den Chor im Pfarrgarten in Schönefeld dann endlich zum ersten Mal zu sehen und zu hören. Ich war sehr begeistert, wie gut alles klang trotz der immer mal vorbeifahrenden Straßenbahn. Jetzt nach vielen wunderbar gelungenen Konzerten und zwei schönen Chorwochenenden muss ich Little Lights schweren Herzens verlassen, da mein Weg weiter Richtung Oberlausitz führt. Ein großes Dankeschön an die Gemeinde für so eine herzliche Aufnahme und ein riesiges Dankeschön an alle Sängerinnen und Sänger vom Gospelchor und

Matthias, die alle meine Visionen mitgemacht haben und von denen ich so viel gelernt habe über Gospel und Freude an Musik!

Inkeri Hannonen

Gas und Stromsparen

Die kurzfristig wirksamen Maßnahmen (z.B. effektive Gebäudenutzung, Heizkörperbedienung) haben wir nunmehr umgesetzt. Jede einzelne Gruppe ist für das Thema sensibilisiert und alle gehen verantwortungsvoll mit der Ressource Energie um. Herzlichen Dank hierfür. Nun wollen wir uns den mittelfristigen und langfristig wirksamen Maßnahmen zuwenden. Dazu werden gerade für die vielen Gebäude unserer Gemeinde bauliche und technische Parameter und Eigenschaften erfasst. Wir zielen auf ein langfristiges Energiesparkonzept für unsere Gemeinde. Dabei konnten bereits kleinere, aber sofort wirksame Investitionen identifiziert werden. So sind einzelne Fenster und Türen nicht auf dem aktuellen energetischen Stand der Technik. Es gibt auch noch Dämm-Potenzial. Dies wird präzisiert und angegangen. Viele weitere Ideen, z.B. Photovoltaik-Anlagen (Solarstrom), für eine mittel- und langfristige Verbesserung unseres ökologischen Fingerabdruckes sind vorstellbar, müssen aber einer isolierten Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung unterzogen werden. Hierzu werden wir auch externes Fachwissen einbeziehen.

Die Konzeptbausteine zur energetischen Verbesserung innerhalb unserer Matthäuskirchgemeinde werden ein Schwerpunkt der KV-Rüstzeit im Februar sein. Wir wollen Ihnen gern in der Gemeindeversammlung am 12. Februar in Mockau dazu berichten. *Markus Heiland*

Danke für Ihre Gaben

Das gilt ganz aktuell für die Weihnachtskollekte. Die Christvespern ergaben insgesamt 4.126 €. Davon gehen ein Viertel an die Obdachlosen in Leipzig und drei Viertel an die Katastrophenhilfe der Diakonie. Für Brot für die Welt wurden dazu noch 1.064 € gesammelt. Das ist noch nicht der Kollektenumfang wie vor der Pandemie und doch eine erfreuliche Summe, die den Obdachlosen in unserer Nähe und Menschen in den Krisengebieten dieser Welt helfen. Dankeschön.

An dieser Stelle auch unser Dank für Ihr Kirchgeld. Sie haben uns 2022 53.676,50 € anvertraut. Wir hatten ja im Kirchgeldbrief gefragt, für welchen Zweck wir Ihre Gaben besonders verwenden sollten. Nur wenige aber nutzten diese Möglichkeit. Für die Kinder wurden mit 4.469 € am meisten Kirchgeldanteile bestimmt. Für Obdachlosenarbeit 2.515 € und an dritter Stelle für ökologische Anliegen 2.358 €. Dass wenige von Ihnen den Spendenzweck präzisiert haben, nehmen wir als Vertrauenszeichen: Der Kirchenvorstand wird schon richtig zuordnen. Und doch wollen wir Sie auch in Zukunft weiter ermutigen, dass Sie uns mitteilen, wohin wir aus Ihrer Sicht unsere Aktivitäten ausrichten sollen. Damit verstärken wir die Verständigung zwischen Gemeinde und Kirchenvorstand.



Der Baum steht!

Per Whatsapp erreichte mich die Nachricht aus Schönfeld bezüglich diesem Bild der weihnachtlich erleuchteten Gedächtniskirche. Dass in Thekla, Schönfeld und Mockau die Kirchen weihnachtlich leuchteten, ging durch viele fleißige Hände. Ein Dank sei gesagt an Firma

Hillringhaus für die Baumspende für die Schönefelder Kirche. Fürs Aufstellen und Schmücken sei gedankt in Schönfeld Familie Grimmer, Katrin Schwarz, Ronny Franke, Dirk Heinze und Simone Hausmann, in Mockau Familie Dittmar, Eberhard Michaelis und Hartmut Grocke und in Thekla Familie Hezel.

Simone Berger-Lober

Kirchenputz am 01. April

Herzliche Einladung - Vor Ostern sollen die Kirchen wieder blitzblank sein und auch um die Kirchen herum und in den Gärten soll altes Laub entfernt und was eben vor dem großen Fest zu ordnen ist, vorbereitet sein. Es war jedes Mal ein schönes Zusammenwirken, erst recht, wenn das Wetter schön war. Helfen Sie gern mit in Thekla am Pfarrhaus, an der Mockauer Kirche und in Schönfeld an dem ersten Aprilsonnabend ab 9 Uhr.



Herbstputz-Team 2022 in Mockau

Mit kleinen Aktionen helfen

Immer wieder wenden wir uns mit verschiedenen Anliegen an Sie, gerade für Kirchenputz, Besuchsdienst und Gartenpflege. Manchmal ist für die Spontanen unter uns nur Zeit für eine Einzelaufgabe. So freuen wir uns auch, wenn Sie uns dafür Ihre Bereitschaft signalisieren. Nach dem Einbruch in Mockau in die Kirche wurde die Tür zwar repariert, aber sie sollte auch noch gestrichen werden. Wer würde an einem Nachmittag den Kauf und das Streichen übernehmen? Das wäre sehr schön. Hinter der Kanzel in Schönefeld braucht es eine Storgardine, damit alle Fenster gleichmäßig durchschienen werden. Bis jetzt haben wir nur ein Leintuch hingehängt. Könnten Sie eine nähen? Die weißen Stoffe in Schönefeld vor Kanzel, Lesepult und Altar sollten einmal vorsichtig gewaschen werden. Hätten Sie Zeit dafür? Schauen Sie mit hin, helfen Sie mit, es tut der Gemeinde gut. Schon einmal herzlichen Dank im Voraus.

Bibelwoche 2023 -

Träumen von Kirche mit Anregungen aus der Apostelgeschichte

Anhand der biblischen Texte gehen wir Fragen über das Zusammenleben in der Gemeinde nach: Wie können Konflikte und Herausforderungen gelöst werden? Wie können wir wachsen? Und rechnen wir mit Wundern?

Dabei treten wir mit aktuellen Fragen an die Texte der Apostelgeschichte heran: Wie gehen wir mit Hierarchien in der Kirche um? Wie verhindern wir Machtmissbrauch und überwinden latenten Rassismus? Wie gehen wir mit Enttäuschung, Entmutigung und Frustration um? Und wie kommt der Heilige Geist bei uns ins Spiel? - alle Themen mit Bezug zur aktuellen öffentlichen Diskussion. Wir treffen uns bereits 19 Uhr zu einem kleinen Imbiss.

Wir freuen uns, dass wir auch wieder neue oder jedenfalls seltener bei uns zu sehende Gesichter zu Bibelwochenbeiträgen bitten konnten.

- Sonntag, 19.03. 10.30 Uhr Kirche Mockau Gottesdienst, Pfrn. Simone Berger-Lober
- Montag, 20.03. 19.30 Uhr Gemeindesaal Mockau, Kieler Str. 51 (Hof), Pfrn. Maria Bartels aus Möckern
- Dienstag, 21.03. 19.30 Uhr Gemeindesaal Schönefeld, Ossietzkystr. 39, Pfrn. Dorothea Arndt aus Wiederitzsch
- Mittwoch, 22.03. 19.30 Uhr Kirche Hohen Thekla Pfrn. Simone Berger-Lober
- Donnerstag 23.03. 19.30 Uhr Gemeindesaal Schönefeld, Ossietzkystr. 39, Pfr. Dr. Markus Hein aus Lützschena
- Sonntag, 26.03. 10.30 Uhr Kirche Hohen Thekla Gottesdienst, Pfr. Konrad Taut

Gemeindeleben

Dankeschön!

Voller Freude erlebte ich den Gottesdienst in der Mockauer Kirche am 2. Weihnachtsfeiertag. Ich bewunderte die schöne Dekoration an den Säulen und in den Fensternischen. Besonders strahlte auch in diesem Jahr wieder der Christbaum. Herzlichen Dank an alle, die dafür Sorge getragen haben; auch an die Bläser, die zu diesem stimmungsvollen Gottesdienst beitrugen.

Karin Facius

Kurz und knapp – im Advent gab es auch noch ...

In der Adventszeit hatten wir die Kinder aus der Förderschule des Schlosses Schönefeld wieder zu Besuch in unserer Gedächtniskirche. Es wurde die Weihnachtsgeschichte mit Bildern erzählt und gesungen. Der Schulchor des F.-A. Brockhausgymnasiums Mockau hat uns musikalisch in die Adventszeit eingestimmt.



Mit den Kindern verschiedener Kindergärten aus Schönefeld haben wir Adventsgottesdienste in der Gedächtniskirche gefeiert. Mit den Kindern haben wir überlegt, was passieren würde, wenn plötzlich ein Engel vor unserem Bett stände. Wir haben von Maria und ihrer Begegnung mit dem Engel gehört und wie sie sich gemeinsam mit Josef auf den Weg nach Bethlehem gemacht hat. Am Ende des Gottesdienstes gab es für jedes Kind Engelglitzer zum Mitnehmen.



Am zweiten Advent gab es einen Frühstücksgottesdienst im Saal in Mockau. Neben einem gemeinsamen Frühstück mit frischen Brötchen und leckeren, mitgebrachten Aufstrichen haben wir uns an den jeweiligen Tischen mit verschiedenen Figuren aus der Weihnachtsgeschichte auf dem Weg, gemacht und überlegt:

Wie geht es mir auf den Weg z.B. mit Maria und Josef oder den Hirten?



Wie geht es mir auf den Weg z.B. mit Maria und Josef oder den Hirten?

Am Freitag vor dem ersten Advent wurden bei Kaffee, Saft und Weihnachtsgebäck im Pfarrhaus Schönefeld Adventskränze mit den Familien gestaltet. Große und kleine Leute hatten viel Spaß dabei.

Zusammen mit unserer kath. Nachbargemeinde und dem CVJM waren wir am ersten Advent auf dem Weihnachtsmarkt am Schloss Schönefeld mit einem Stand vertreten. (C. Gramm, Gemeindepädagogin)



Warme Stube in der Matthäusgemeinde

In den letzten Wochen haben wir wegen der hohen Energiepreise und auch für den persönlichen Kontakt viermal im gut geheizten Mausraum des Pfarrhauses in Schönefeld ein Treffen mit einer Suppe, Tee, Kaffee und viel Plaudern angeboten. Das war eine runde Sache. Bis auf einmal waren wir um die acht Leute und haben uns beim Plaudern dazu noch gut kennengelernt. Jetzt überlegen wir, wie es weiter gehen →



soll. Das Wetter ist ja Gottseidank nicht zu kalt. Wir fragen gerade herum, wie es Gastgebern und Gästen gefallen hat und wollen dann entscheiden. Schauen Sie bei Interesse gelegentlich in die Schaukästen.

Das lässt sich sehen

Gesehen werden und sich gegenseitig sehen tut gut! Unser Ehrenamtskaffeetrinken am 15. Januar stand unter dem Motto der Jahreslosung "Du bist ein Gott, der mich sieht". Neben lebhaften Gesprächen beim Kaffeetrinken, einem unterhaltsamen Quiz zwischen Haupt- und Ehrenamt, Musik und Singen haben wir uns Gedanken darüber gemacht - wo/wann fühle ich mich gesehen? Die dazu gestalteten Plakate der Jahreslosung können gerne im Mockauer Gemeindesaal bewundert werden.

Simone Berger-Lober



Neuer Standort-Grabmal Familie Waldbaur

Die Waldbaurstraße in Schönefeld ist weithin allgemein bekannt. An ihrem Beginn, ausgehend vom Stannebeinplatz, standen bis zur Wende die Reste der Gebäude der Farbenfabrik Berger & Wirth. Beide Familien waren Ende des 19., Anfang des 20. Jh. durch Heirat verbunden. Waldbaur war eine bekannte Schokoladenmarke, die es bis in die 70-er Jahre noch im „Westen“ gab. Berger & Wirth waren bis 1945 Weltmarktführer in Druckfarben.

Nicht so bekannt ist, dass die Familie Waldbaur seit 1905 eine große repräsentative Grabstelle auf dem Schönefelder Friedhof besaß, die allerdings etwas abseits im jetzt geschlossenen Nordflügel an der Mauer zum KGV „Heideröschchen“ ein mehr oder weniger verlorenes Dasein fristete. Im Zusammenhang mit dem Vorhaben, diese zunehmend verfallende Mauer abzureißen und durch einen Zaun zu ersetzen, musste man sich Gedanken über den Verbleib des Waldbaur-Grabmals machen.

In Anbetracht der lokalen Bedeutung dieser Familie wurde seit etwa 2016 nach Nachkommen gesucht, um sie für den Erhalt dieses Denkmals zu interessieren und zu gewinnen. 2019 konnte dann endlich eine Enkeltochter gefunden werden, die dieses Vorhaben gern unterstützen wollte. Bei einem ersten Besuch am 2. Oktober 2019 auf unserem Friedhof konnten wir sie von unserer Idee überzeugen. Es folgten weitere Besuche, Telefonate usw. bis dann im vergangenen Jahr das Grabmal an einem neuen repräsentativen Standort am südlichen Teil der renovierten Zwischenmauer nahe des Hauptweges aufgestellt und damit zu einem neuen Blickfang des Friedhofs wurde.

Diese umfangreichen Maßnahmen hat Frau Waldbaur Ende 2022 mit einer außerordentlich großzügigen Spende unterstützt. Dafür sagen wir ihr als Gemeinde und als Friedhof ganz herzlichen Dank!!! Weitergehende Verschönerungen, z. B. bei der Inschrift bzw. Restaurierung von Teilen dieses Denkmals, sind geplant, werden be-

sprochen und von ihr dann veranlasst. So tragen wir gemeinsam einen kleinen Baustein zur Ortsgeschichte und gleichzeitig zur Verschönerung unseres Friedhofes bei. *Reinhard Riedel*



Gruppen und Kreise

Bitte informieren Sie sich vorab, ob und wie die Veranstaltungen stattfinden können!

aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis:	Mittwoch, 01. Februar und im März Teilnahme Bibelwoche <i>(siehe Seite 5)</i>	(GMo)	<u>15:00</u> 19:00
Bibletalk:	Donnerstag, 02. Februar und im März Teilnahme Bibelwoche <i>(siehe Seite 5)</i>	(PfSf)	19:30 19:00
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 09. Februar und 09. März	(PfTh)	19:30
Gesprächskreis Schönefeld:	Mittwoch, 22. Februar und 22. März Teilnahme Bibelwoche <i>(siehe Seite 5)</i>	(PfSf)	19:00 19:00
After Six:	nach Vereinbarung	(PfTh)	18:00
Strickcafé für Jung und Alt:	montags	(PfSf)	16:00

Frauenzeit:	Bitte über Aushänge / Internet informieren.		
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 01. und 15. Februar, 01., 15. und 29. März 12. April	(PfTh)	09:30

Nachmittag mit N. Schumacher:	mittwochs	(GMo)	14:00
Erlebniskreis Schönefeld:	Montag, 13. und 27. Februar, 13. März, 03. April	(PfSf)	<u>14:30</u>
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 21. Februar, 14. März, 04. April	(GMo)	14:30

Geburtstagsbesuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 24. März	(PfSf)	14:30
Besuchsdienst Mockau:	nach Absprache	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	nach Vereinbarung im SZ-Oelsnitzer Str.2 (anschl. Nachbesprechung)		

Treffpunkte: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße
(KMo)-Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15, (GMo)-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 Hofgebäude
(PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Jugendchor	dienstags	(PfSf)	16:00
Jugend-Band (-Fragment)	dienstags	(TSf)	18:15
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.gospelchorleipzig.de)	(GMO)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(GMO)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMO)	19:30
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMO)	17:00
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)	
Instrumentalkreis: (Kinder und Erwachsene)	montags	(PfSf)	18:00
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

Kinder und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	09:30
Mäusekreis 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	15:00
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(PfSf)	16:30
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(PfSf)	17:15
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15:00-16:30 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39, mit folgenden Themen:

02.02.2023	Würfelspiele und Plaudern
09.02.2023	Wintergeschichten und -gedichte
16.02.2023	Valentinstag
23.02.2023	„Asche abkehren“
02.03.2023	Lieblings-CD und Plaudern
09.03.2023	Ein lustiger Film
16.03.2023	Bild meiner früheren Wohnung
23.03.2023	Frühblüher
30.03.2023	Frühlingslieder
06.04.2023	Gründonnerstag



Gottesdienste und Veranstaltungen

Jahreslosung 2023: *Du bist ein Gott, der mich sieht.* 1.Mose 16,13

Monatspruch Februar 2023: *Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.*

1.Mose 21,6

Ab dem 01. Februar feiern wir alle Mockauer Gottesdienste im Gemeindesaal Kieler Str. 51.

05. Febr. 3. Sonntag vor der Passionszeit - Septuagesimae

Thekla 10:30 Abendmahlsgottesdienst  *Dipl. Theol. C. Gramm, Ktr. C. Otto*

12. Febr. 2. Sonntag vor der Passionszeit - Sexagesimae

Mockau 10:30 Predigtgottesdienst 
Gemeindesaal (mit Gospelchor Little Light of L.E.) *Pfrn. S. Berger-Lober, Pfr. K. Taut,*
I. Hannonen, Ktrn. M. Vorwegk
anschließend Gemeindeversammlung

19. Febr. Sonntag vor der Passionszeit - Estomihi

Thekla 10:30 Predigtgottesdienst *Pfr. K. Taut, Ktrn. C. Köbler*

26. Febr. 1. Sonntag der Passionszeit - Invokavit

Schönefeld 10:30 Abendmahlsgottesdienst  *Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto*

- **Andachten im Pflegeheim „Marie Juchacz“ Mockau, Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 22. Februar und 15. März, 9:30
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum, Poserstraße 1**
Mittwoch, 22. Februar und 15. März, 11:00
- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark“, Taubestraße 67**
Mittwoch, 22. Februar und 15. März, 16:00
- **Andachten im Seniorenzentrum „Dr. Margarete Blank“, Oelsnitzer Str. 2**
Dienstag, 02. Februar, 10:00

 = mit Kindergottesdienst

Den Zweck der Landeskollekten erfahren Sie über einen Link unserer Internetseite: www.matthaeusgemeinde-leipzig.de.



Bitte beachten Sie die **Zeitumstellung** in der Nacht zum **26. März** auf Sommerzeit! Die Uhr wird eine Stunde vorgestellt.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatspruch März 2023: *Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Römer 8,35*

03. März	Freitag		
Schönefeld	17:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag (siehe Seite 14)	
05. März	2. Sonntag der Passionszeit - Reminiszere		
Mockau	10:30	Predigtgottesdienst <i>Prädikantin C. Kränzlin, Ktrn. M. Vorwegk</i>	
12. März	3. Sonntag der Passionszeit - Okuli		
Schönefeld	10:30	Familienfreundlicher Abendmahlsgottesdienst <i>Pfr. K. Taut,</i> (mit Kurrende und Spatzenchor) <i>Dipl. Theol. C. Gramm, Ktrn. M. Vorwegk</i>	
Schönefeld	15:30	Krabbelgottesdienst <i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>	
17. März	Mit Gott ins Wochenende		
Schönefeld	18:00	Freitagabendgottesdienst (mit Jugendchor u. Band) <i>Pfrn. S. Berger-Lober,</i> <i>Dipl. Theol. C. Gramm, Ktrn. M. Vorwegk und Team</i>	
19. März	4. Sonntag der Passionszeit - Lätare		
Thekla	10:30	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. C. Otto</i> zum Beginn der Bibelwoche
26. März	5. Sonntag der Passionszeit - Judika		
Mockau	10:30	Abendmahlsgottesdienst  (mit Bläserkreis)	<i>Pfr. K. Taut,</i> <i>Ktrn. M. Vorwegk</i> zum Bibelwochenabschluss
02. April	6. Sonntag der Passionszeit - Palmsonntag		
Schönefeld	10:30	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk</i> (mit Instrumentalkreis)
Ab dem 06. April feiern wir alle Mockauer Gottesdienste wieder in der Stephanuskirche.			
06. April	Gründonnerstag		
Mockau	18:00	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwegk</i> (mit Konfirmanden)	
07. April	Karfreitag		
Thekla	15:00	Passionsmusik zur Sterbestunde (mit KleineKantorei) <i>Pfr. K. Taut</i> mit Werken von Gabriel Rheinberger und Franz Liszt <i>Ktr. C. Otto</i>	
09. April	Ostersonntag		
Schönefeld	5:00	Ökumenisches Osterfeuer <i>Pfr. K. Taut</i>	
Thekla	5:30	Osternachtsfeier <i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwegk</i> anschl. Osterfrühstück im Pfarrhaus Thekla	
Schönefeld	10:30	Familiengottesdienst (mit Bläserkreis) <i>Pfr. K. Taut,</i> (mit Ostereiersuchen) <i>Dipl. Theol. C. Gramm, Ktrn. M. Vorwegk</i>	
10. April	Ostermontag		
Mockau	10:30	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i>	

Eindrücke zur Aufführung des Weihnachtsoratoriums

Ein prachtvolles Musikerlebnis - Am 10. Dezember 2022 wurde das Weihnachtsoratorium 1-3 von Johann Sebastian Bach aufgeführt. Wir verdanken der *Kleinen Kantorei*,



dem Kammerorchester und den Solistinnen und Solisten unter Leitung von Christian Otto einen wunderbaren Adventsnachmittag in der strahlend schönen Schönefelder Kirche. Was für eine Freude!

Die Kirche war sehr gut besucht und die Aufführung herzerwärmend. Der Chor brillierte, das Orchester spielte hinreißend, die Bläser trafen mich mit voller

Kraft im Innersten. Unser Applaus war so frenetisch – wir bekamen sogar eine Zugabe.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, es war ein wunderbarer Kunstgenuss. *Karin Facius*

„Jauchzet, frohlocket!“ - Am Samstag vor dem 3. Advent fand in der Schönefelder Kirche die Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach statt. Die Musiker verströmten mit Pauken und Trompeten Jubel und Freude und kündigten uns somit die Vorfreude auf die Geburt Jesu Christi an. Die Sänger und Sängerinnen der *Kleinen Kantorei* entführten uns in besinnliche Klangwelten und machten den Nachmittag zu einem wunderbaren Erlebnis. Vielen Dank an alle Mitwirkenden für diese festliche Einstimmung auf die Weihnachtszeit. *Christine Meier*

Vom Losgehen und Ankommen - Adventsliedersingen

Unsere Gemeindegantorei, zusammen mit den Sängern des Gemeinsamen Chores an der Versöhnungskirche, lud am 12. Dezember 2022 zum „Adventsliedersingen im Kerzenschein“ in die Mockauer Kirche ein. Unter der Leitung unseres Kantors Christian Otto, begleitet von einem Oboenspieler, konnten wir viele vertraute Lieder hören und auch gemeinsam singen. Die Musik und die zwischen den Liedern vorgetragenen Texte stimmten auf die Adventszeit ein - eine schöne Tradition! Schön, dass es wieder möglich war! *Margit Maul*



Abschied von Inkeri Hannonen am 12.2. in Mockau. Im Gottesdienst mit anschl. Gemeindeversammlung im Gemeindesaal Mockau werden wir Inkeri Hannonen verabschieden. Der Gospelchor singt das letzte Mal unter ihrer Leitung. Freuen Sie sich auf coole Rhythmen und eine gute Stimmung mit Gospel-feeling.

Kurs für Kinder zum Abendmahl im Gottesdienst

In diesem Jahr werden wir wieder einen Abendmahlkurs für Kinder anbieten. Alle Kinder ab der 1. Klasse sind herzlich eingeladen am Samstag, 11.03.23 um 15.00 Uhr zusammen mit ihren Eltern ins Pfarrhaus nach Schönefeld zu kommen. Gemeinsam wollen wir dem Thema Abendmahl auf die Spur kommen und uns auf den Abendmahlsgottesdienst (mit Erstabendmahl für die Kinder) am Sonntag, 12.03.23 um 10.30 Uhr in Schönefeld vorbereiten. Am Samstag endet der Kurs gegen 18 Uhr. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei mir (cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de) oder in den Gemeindebüros an.



Gottesdienst für Minis und Eltern

Am Sonntag, 12.03.23, 10.30 Uhr findet in der Gedächtniskirche Schönefeld unser Gottesdienst für Kinder bis ca. 5 Jahre (und Geschwisterkinder) und deren Familien statt. Anschließend wollen wir im Pfarrhaus gemeinsam Kaffeetrinken, ins Gespräch kommen und/oder neue Menschen kennenlernen. Die Kinder können im Pfarr-

haus oder bei schönem Wetter auch im Pfarrgarten spielen. Wer möchte, kann gern einen Kuchen oder Gebäck mitbringen.

Freizeiten 2023 für alle Altersgruppen – Schon jetzt vormerken!

Osternacht für Jugendliche

Datum: 08./09.04.23, **Beginn:** 18 Uhr - **Facts:** Osternacht im Pfarrhaus Schönefeld.

Unter dem biblischen Motto *Bleibet hier und wachet mit mir* wollen wir gemeinsam die Osternacht gestalten. Ihr könnt die Nacht durchwachen oder euch zwischendurch zum Schlafen legen. Wir beginnen mit einem Abendessen. Am Ostersonntag laufen wir in den Morgen hinein zur Kirche Hohen Thekla, um dort die Ostermette zu feiern. Fragen und Anmeldung: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de oder

simone.berger@kirche-leipzig-nordost.de

Kurrendefreizeit für Kinder und Jugendliche von 6-14 Jahre

Datum: 10.-14.04.23 - **Facts:** Eine Woche im Freizeitheim Höfgen bei Grimma. Wir studieren gemeinsam ein Singspiel ein, das am Sonntag, 16.04.23 um 15 Uhr in der Gedächtniskirche Schönefeld und bereits am Sonnabend, den 15.04. 17:00 in der Nathanaelkirche aufgeführt wird. **Fragen und Anmeldung:** manuela.vorwergk@kirche-leipzig-nordost.de

Gemeindefreizeit für alle (!!!)

Datum: 15.-17.09.23 - **Facts:** Ein Wochenende ins Gästehaus Villa Jühling, in der Dölauer Heide bei Halle. Wir wollen gemeinsam: essen, reden, kreativ werden ... kurzum mit allen Gemeindegliedern Gemeinschaft erleben. Dieses Angebot richtet sich an alle, die Lust haben, dabei zu sein (Familien, Jugendliche (ohne Eltern), Alleinstehende, Paare...)

Fragen und Anmeldung: manuela.vorwergk@kirche-leipzig-nordost.de

Kinder, Jugend und Familie

Sommerferienspaß für Kids in der ersten Sommerferienwoche

Datum: 10.-14.07.2023, jeweils 9-16 Uhr - **Facts:** Für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Eine Woche Ferienspaß mit wechselndem Angebot. Geplant sind u.a. ein Tag im Zoo, ein Tag im Schwimmbad und ein Kreativtag. Genauere Infos werden noch bekannt gegeben.
Fragen und Anmeldung: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de

KinderKirchenNacht

Datum: 26.-27.08.2023

Facts: Für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Wir beginnen am Samstag um 18 Uhr und übernachten in der Kirche in Schönefeld. Die KinderKirchenNacht endet am Sonntag nach dem Gottesdienst.

Fragen und Anmeldung: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de

Sommerferien: Freizeiten für Kinder mit Übernachtungen

Der Kirchenbezirk Leipzig bietet in den Sommerferien Freizeiten für Kinder an. Nähere Infos und Anmeldungen: www.kirchemitkindern-leipzig/unterwegs

Auf ein Wort: In unserer Gemeinde sollen alle, die Lust haben, bei den Freizeiten mitzufahren, auch die Möglichkeit bekommen. Unabhängig vom Geldbeutel. Deshalb sprechen Sie uns bitte bei Bedarf auf Fördermöglichkeiten an. Wir wissen nicht, ob alle Freizeiten aufgrund der pandemischen Lage stattfinden können. Dennoch bitten wir für unsere Planung sich frühzeitig anzumelden. Bei Absage wegen Corona entstehen keine Kosten.

Besondere Einladung

WELTGEBETSTAG 2023 – TAIWAN – Glaube bewegt

In diesem Jahr freuen wir uns darauf, den Weltgebetstag wieder in gewohnter, geselliger Weise feiern zu können. Eingeladen sind wir diesmal von Frauen aus Taiwan. TAIWAN – ein modernes, demokratisches Land mit einer bewegten Vergangenheit und einer ungewissen Zukunft ist so viel mehr, als nur sein Verhältnis zu China. Gerade spitzt sich der seit langem schwelende Konflikt gefährlich zu und so wird die Bitte um Friedenserhalt ein wichtiges Anliegen des Gottesdienstes am Weltgebetstag sein.

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst am Freitag, den **3. März 2023** um **17:00** diesmal in die **Gedächtniskirche Schönefeld**.

Anschließend bitten wir Sie zum **landeskundlich – kulinarischen und geselligen Beisammensein** in den **Gemeindesaal der Katholischen Gemeinde Heilige Familie**, gegenüber in die Ossietzkystr.60.

Ob es auch einen **Kindergottesdienst** gibt, wird rechtzeitig vorher auf den Plakaten bekannt gegeben.

Für die Projektarbeit zur Verbesserung der Lebenssituation von Frauen und Mädchen weltweit werden wir die **Kollekte am Weltgebetstag** sammeln. Ganzjährig können Sie spenden über den Link:

<https://weltgebetstag.de/kollekte-projekte/spenden/?neues-spendenformular-2691/spende>

Wir danken Ihnen für jede Form der Unterstützung, ganz besonders freuen wir uns, wenn Sie gemeinsam mit uns feiern. Herzlich grüßt Sie

*Dr. Karola Michaelis
im Namen des Vorbereitungsteams des Weltgebetstages*



Schlauer Mittwoch am 29.03.2023

»Die Geygen wir gar kuenstlich ziehn –
Daß all Schwermuetigkeit muß fliehn./
Wie sie erklingen kuenstlich gantz –
An einem abendlichen Tantz./
Daß Hertz und Gmüt sich freuwen mußU
Und tantzen mit geringem Fuß.«Hans Sachs

Herzliche Einladung zu einem Abend mit Dr. Steffen Lieberwirth unter dem Thema: Von „Kunstgeygern, Bierfidlern und andern Pfuschern, so sie zu Hochzeiten und Kindtaufen musiziert haben vor den Toren der Stadt“. Das Thema hat auch für uns seinen Ortsbezug, weil ja Thekla (mit seinen Dörfern), Mockau und Schönefeld in der Zeit von Reformation und Hans Sachs vor Leipzigs Stadttoren gelegen sind.

Wir freuen uns auf Sie am 29.03.2023 um 18.30 Uhr im Pfarrhaus Schönefeld.



EDITION
STAATSKAPELLE
DRESDEN

Und wie war Ihr Geburtstag?

Viele Aktivitäten können wir jetzt nach der Coronazeit wieder aufnehmen. Zweimal haben wir wieder zu einer Geburtstagsnachfeier mit Erfolg eingeladen. Gemeindeglieder, die in den letzten Wochen ein Jubiläum feierten, fanden sich zu einem Treffen im Pfarrhaus ein und erinnerten sich gemeinsam bei Kaffee und Kuchen mit Andachtswort und viel persönlichem Austausch an ihr Fest. Dabei konnten sie auch erfragen, was sie in der Gemeinde gerade aktuell beschäftigt. Dank an Frau Kunz vom Kirchenbezirk sowie Frau Hunger und Frau Siebeneichner aus unserer Gemeinde, die uns bei der Durchführung wieder eifrig unterstützten.

Und fassen Sie sich gern ein Herz, wenn Sie eingeladen werden - kommen Sie miteinander hier zusammen.

Singwoche in den Osterferien

Wie jedes Jahr sind Kinder von 7-14 Jahren eingeladen, in den Osterferien mit einem Mitarbeiterteam eine fröhliche, musikalische, sportliche, lustige Woche in Höfgen zu verbringen. Wir studieren ein Singspiel ein und führen es am Wochenende nach Ostern zweimal auf. (Samstag in der Nathanaelkirche, Sonntag in Schönefeld) Anmeldungen und ausführliche Infos dafür gibt es ab sofort bei Conni oder mir.

Es freuen sich Manuela, Conni, Laura und die anderen Team-Mitglieder



Das war die Aufführung zum Abschluss der Singwoche 2019 über den König David in der Gedächtniskirche.

Der Taufstisch der Gedächtniskirche zu Leipzig-Schönefeld Teil 2

Bei kritischer Betrachtung des halbfertigen Taufstisches von der Unterseite her ist zu erken-



nen, dass derselbe nicht gänzlich aus Olivenholz gefertigt ist, sondern dass im Zentrum offenbar ein anderes, womöglich billigeres Holz, Verwendung gefunden hat.

Daher zahlt die Baronesse nicht den ganzen geforderten Betrag, sondern hält einen Teilbetrag zurück.

Tischlermeister Vester in Jerusalem antwortet auf diese Unterstellungen in seinem Brief vom Januar 1867.

Der Ton des Briefes eines Handwerkers, der von der Qualität seiner Arbeit überzeugt ist, und diese auch gegen höher gestellte Personen bereit ist zu verteidigen, ist herzerfrischend.

Geehrteste Baroness v. Eberstein !

Jerusalem dⁿ 10. Januar 1867

Ihre werthen Zeilen vom 12. Novemb. habe ich schon seit längerer Zeit erhalten. Es hat mich sehr gefreut von Ihnen zu hören das der Taufstein Ihnen gefallen hat. Was nun das Unterholz betrifft, kann ich leider nicht sagen wo es gewachsen ist. Ich habe es hier gefunden in Jerusalem. Und das ich solches Unterholz genommen habe, kann nur ein Sachverständiger am besten beurtheilen; erstens denken Sie sich das furchtbare Gewicht, denn es ist ja ein ganzer Klotz Holz, u. das Oliefenholz ist ja sehr schwer, u. dann was die Hauptsache ist, die Arbeit bleibt besser stehen, wenn ander Unterholz ist. Denn das Oliefenholz hat die Natur wenns an dicken Stücken ist, sehr viel einzutrocknen, so das es nach einigen Jahren sehr uneben geworden wäre, heißt eingetrokned nur deshalb habe ich solches mit Bedacht also gemacht wie es gemacht ist. Nur noch eins was Sie auch begreifen werden das Oliefenholz hat sehr viel Öhl u. da hält der Leim viel viel besser wenns mit anderen Holz verbunden ist. (u. der Leim hält ja nur den ganzen Taufstein zusammen) Ich hoffe Sie werden mit diesen angegebenen Gründen zufrieden gestellt sein. Das ich gutes schönes Holz u. dauerhafte Arbeit gemacht, brauch ich ja nicht zu sagen - und das ein solches Stück Arbeit sehr viele Mühe u. Zeit kostet, besonders von Oliefenholz kann draußen keiner beurtheilen, weil der Oliefenbaum zu viel Löcher u. schlechtes Holz an sich hat. Deshalb bitte ich freundlich den kleinen Dieferez von 17 Thlr noch auszugleichen da ich meine Zahlungen für alles in Piaster gemacht habe, trägt es im Cours freilich auch schon was aus, u. da ich doch auch die Zahlung hier am Platz verlangen konnte anstatt draußen, ist wiederum ein Unterschied. Kurz ich überlasse es Ihnen ganz, würden Sie die Güte haben u. den Dieferez noch auszugleichen, so können Sie es an genanten H. Pilgram besorgen.

Hiermit verbleibe Ich Hochachtungsvoll

Ihr F. Vester

Geschichte und Geschichten

Der Briefwechsel lässt erkennen, dass Tischlermeister Vester nicht nur in seinem Handwerk ein Meister war, sondern ebenso ein internationaler Geschäftsmann, der mit den im Mittelmeerraum damals üblichen französischen Napoleondor, in Deutschland mit Preußischen Thalern und mit seinen ortsansässigen Holzhändlern in arabischen Piastern abrechnete. Nach den vorliegenden Dokumenten kann nicht belegt werden, dass die Baronesse „... die kleine Dieferez von 17 Thlr ...“ noch ausgeglichen hat; dies ist aber anzunehmen.



Im Oktober 1869 schlägt der Schönefelder Diakon Ludwig Rothe in einem Brief an die Baronesse 15 Bibelstellen vor, von denen eine als Aufschrift auf den Tauf Tisch in Frage kommen könnte. Die entsprechenden Arbeiten führt der Leipziger Tischler und Holzbildhauer Franz Schneider aus, der ja schon vor einigen Jahren den hölzernen Tauf Tisch entworfen hatte. Seit April 1870, dem 50. Jahrestag der Einweihung der in der Völkerschlacht zerstörten und wieder aufgebauten Kirche, ist die ganz besondere Taufe dort in Gebrauch.

In dem Dankschreiben an „Ihre Hochwohlgeboren Fräulein Baronesse von Eberstein, Kirchenpatronin zu Schönefeld“ dankt der Kirchenvorstand der Gedächtniskirchengemeinde zu



Leipzig-Schönefeld besonders für die „... dem Archiv gütigst übermittelten Nachrichten über Bestellung, Anfertigung und Versendung des Tauf tisches ...“ aus denen er ersehen kann, „... mit welchen Mühen, Sorgen und Opfern die Herstellung dieser ebenso sinnigen, als wertvollen Jubelgabe ... verbunden gewesen ist.“

Archivgruppe

Zehn Fragen an ...

das Mitglied des Kirchenvorstandes

... Bernd Hausmann

Was bedeutet für Sie Glück?

Gesund und in Frieden zu leben zusammen mit Menschen, die mich lieben.

Worüber können Sie nicht lachen?

Über Witze oder Bemerkungen, die andere Menschen verletzen, diskriminieren oder ausgrenzen.

Worauf vertrauen Sie?

Auf Gott und darauf, dass er mir einen gesunden Menschenverstand geschenkt hat und die Kraft, mein Leben selbst zu gestalten.

Gott beantwortet Ihnen eine Frage. Welche stellen Sie ihm?

Was hast du noch mit mir vor, wie sehen Deine Zukunftspläne für mich aus?

Ihre Lieblingsfigur in der Bibel?

Ich fühle mich Noah verbunden, der die Arche baute, um die Natur und alle Lebewesen zu bewahren.

Welchen Film muss man gesehen haben?

"Der englische Patient" aus dem Jahr 1996 erzählt die Geschichte eines Mannes, der nach einem Flugzeugabsturz in Ägypten ohne Erinnerung in einem Militärlazarett gesund gepflegt wird.



Wer oder Was kann der jungen Generation ein Vorbild sein?

Menschen mit Willensstärke, die ihr Leben in den Dienst der Menschheit stellen oder ein Lebenswerk hinterlassen haben, welches noch heute viel Gutes bewirkt.

Mir fallen da Albert Schweitzer ein, Mutter Theresa, Robert Koch oder auch Thomas Alva Edison.

Wobei fühlen Sie sich am lebendigsten?

Beim Radfahren oder Schwimmen sowie beim Entdecken der Welt auf Reisen.

Worüber haben Sie zuletzt gestaunt?

Über die Entwicklung meines Patenkindes zu einem selbstbewussten Menschen.

Was wünschen Sie sich, das in den nächsten Jahren in Matthäus verwirklicht wird?

Ich wünsche mir, dass Matthäus auch in Zukunft eine lebendige Gemeinde hat, vielleicht mit einem neuen Gemeindezentrum.



Christlich bestattet wurde:

Emma Marie Anneliese Weißleder geb. Hirsch, 97 Jahre

*Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir. Dein Stecken und Stab trösten mich.!*

Psalm 23, 4

Wir veröffentlichen Ihre besonderen Familienanlässe, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dem jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Sie unterstützen uns.

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen.
Sie unterstützen unsere Gemeinde. Herzlichen Dank dafür!



**Gartenbau
Lehmann**

- ☒ Trauerfloristik
- ☒ Grabgestaltung
- ☒ Grabpflege
- ☒ Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig

Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof
Gohlis 0341/9 11 52 53
Telefon Geschäft Friedhof
Schönefeld 0341/2 33 35 56

E-Mail:
info@gartenbau-lehmann.de

Internet:
www.gartenbau-lehmann.de



*Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH*

Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78

(0341) 23 22 313

www.bestattungshaus-uhlig.de



Möchten Sie, dass Ihre Werbung auch hier erscheint, dann melden Sie sich in einem unserer Gemeindebüros. Die Kontaktdaten dafür können Sie der Rückseite des Gemeindebriefes entnehmen.

Impressum: Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost
Redaktion: Pfr. K. Taut, Pfrn. S. Berger-Lober, R. Dittmar, C. Gramm
Satz u. Layout: R. Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)
Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Mitarbeiter und Kontakte

Pfarrer Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 E-Mail: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Pfarrerin Simone Berger-Lober	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 E-Mail: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand Vorsitz René Grimmer	Tel.: 0341 / 23 48 21 18 E-Mail: renegrimmerr@t-online.de
Kantor Christian Otto	Tel.: 0341 / 26 30 30 15 E-Mail: christian.otto@kirche-leipzig-nordost.de
Kantorin Manuela Vorwergk	Tel.: 0176 / 86 82 95 74 E-Mail: manuela.vorwergk@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeindepädagogin Cornelia Gramm	Tel.: 0341 / 24 74 22 24 E-Mail: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de

- - **www.matthaeusgemeinde-leipzig.de** - -



Pfarramt: Katrin Schwarz	Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 6 03 17 89 (neu) E-Mail: info@kirche-leipzig-nordost.de
Öffnungszeiten	Öffnungszeiten: dienstags 15:00-17:00 mittwochs 9:00-12:00
Gemeindebüros:	Schönefeld Ossietzkystr. 39, donnerstags 14:00-16:00 Thekla Cleudner Str. 24, nach Vereinbarung
Bankverbindung Matthäusgemeinde:	Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz. IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43 Verw.-Zweck: <u>Leipzig Nordost 1813</u> + Verwendungsort

Förderverein:	Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.: Spendenkonto: IBAN: DE 95 3506 0190 1800 2270 18
----------------------	---

Friedhof Thekla:	Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 oder 0341 / 44 23 750 www.friedhofsverband-leipzig.de
Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-17:00 (März bis 18:00), Mi u. Do 8:30-12:30

Telefonseelsorge:	0800-111 0111 und 0800-111 0222
--------------------------	---------------------------------

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 02. April 2023.